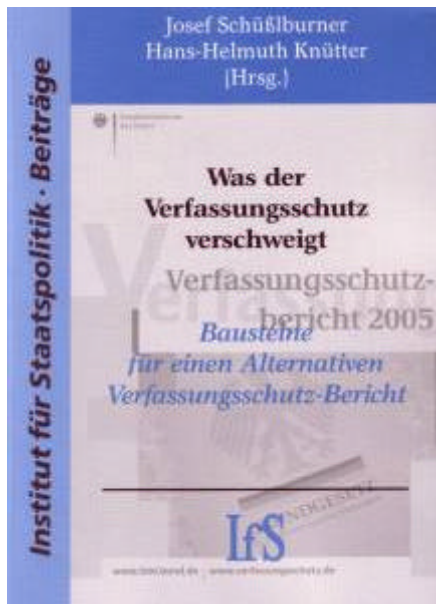


Was der Verfassungsschutz verschweigt. Bausteine für einen Alternativen Verfassungsschutz-Bericht

Josef Schüßlburner, Hans-Helmuth Knütter



Gibt es eigentlich verfassungsfeindlichen Liberalismus? Gibt es verfassungsfeindliche Traditionslinien der Christdemokratie? Sollte die Sozialdemokratie vom Verfassungsschutz beobachtet werden? Oder wie steht es um die totalitären Kader, die zu den „Grünen“ führten?

Der Alternative Verfassungsschutz-Bericht schließt die Lücken, die in den amtlichen Verfassungsschutzberichten klaffen. Zur Prüfung der wirklichen Gefährdung der Verfassungsordnung ist eine objektive und rechtsstaatlich gebotene Methodik notwendig. Sie muß beispielsweise deutlich machen, daß die amtlich verschwiegene Tätigkeit westlicher Geheimdienste in der Bundesrepublik eine Bedrohung der Verfassung darstellt.

Insbesondere ist der Verfassungsschutz selbst, der sich häufig genug als Skandalbehörde dargestellt hat, ein zentrales Problem der Verfassungsordnung. So wendet der amtliche Verfassungsschutz im „Kampf gegen Rechts“ eine Analysemethodik an, die nahezu jeden zum „Verfassungsfeind“ machen kann. Würde diese amtliche Methodik auf die etablierten Strömungen angewandt, fände sich der halbe Bundestag im Verfassungsschutzbericht wieder.

Die Schlußfolgerung, daß mancher „Verfassungsfeind“ gemäß amtlicher Einstufung eine konstruierte Bedrohung ist, liegt nahe und wird von den Autoren in diesem Buch gezogen. Dagegen ist verfassungswidriges Handeln wohl eher dort zu finden, wo amtlich nicht unbedingt gesucht wird.

579 Seiten, broschiert, 15,00 €

Schnellroda, IfS 2007

ISBN: 978-3-939869-51-1

15,00 EUR, incl. 7 % UST exkl. Versandkosten

Inhaltsverzeichnis

Josef Schüßlburner / Hans-Helmuth Knütter (Hrsg.)

Was der Verfassungsschutz verschweigt
*Bausteine für einen Alternativen
Verfassungsschutz-Bericht*

A.

Vorwort Innensenator a. D. Lummer
Einleitung [Schüßlburner / Knütter]

B.

Der alternative Bericht
Einführung [Josef Schüßlburner]

I.

Josef Schüßlburner - Gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung als *rechtsstaatliche Herrschaftsordnung* gerichtete Bestrebungen

II.

Josef Schüßlburner - Gegen das *Selbstbestimmung des Volkes* und die *Volkssouveränität* gerichtete Bestrebungen

III.

Gisa Pahl - Gegen die *Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten, vor allem vor dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung* gerichtete Bestrebungen

IV.

Josef Schüßlburner - Gegen die *Gewaltenteilung* gerichtete Bestrebungen

V.

Josef Schüßlburner - Gegen die *Verantwortlichkeit der Regierung* gerichtete Bestrebungen

VI.

Josef Schüßlburner - Gegen die *Gesetzmäßigkeit der Verwaltung* gerichtete Bestrebungen

VII.

Josef Schüßlburner - Gegen die *Unabhängigkeit der Gerichte* gerichtete Bestrebungen

VIII.

Judith Wolter - Gegen das *Mehrparteienprinzip* gerichtete Bestrebungen

IX.

Gisa Pahl - Gegen die *Chancengleichheit für alle politischen Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung politischer Opposition* gerichtete Bestrebungen

C.

Querschnittsthemen

Einführung - [Hans-Helmuth Knütter]

I.

Bernd Kallina - Die Deutschen als Zielgruppe Einflußnahme, Steuerung oder was?
Das Einwirken westlicher Nachrichtendienste auf die Bundesrepublik

II.

Hans-Helmuth Knütter

Trotz Skandal nicht tot - Pannen, Pech und Pleiten beleben jeden Geheimdienst

III.

Claus-M. Wolfschlag - Nahtlose Übergänge? Geistiger Überbau staatlicher Gefahrenabwehr?

Eine Medienanalyse zu „Antiextremismus“ und „Neo-Antifaschismus“

IV.

Stefan Winckler

Grüne und Linksextremismus – eine Frage der Vergangenheit?

Der nicht allzu lange Marsch totalitärer Kader an die Futtertröge der Macht

V.

Josef Schüßlburner - Diskussion über Verbot der SPD?

Würdigung der Sozialdemokratie nach VS-Methodik

VI.

Josef Schüßlburner - DDR-Block- und BRD-Kartellpartei gegen Rechts

Verfassungsfeindliche Tendenzen innerhalb der Christdemokratie

VII.

Josef Schüßlburner- Verfassungsfeindlicher Liberalismus:

Nationalliberalismus oder Liberalextremismus?

Autorenbiographien